

# Fachausschuss Verkehr (Verknüpfungs- und Umsteigeanlagen) - FAV -

beim Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung (MIL) des Landes Brandenburg

c/o BTU Cottbus-Senftenberg

Fachgebiet Eisenbahn- und Straßenwesen, Postfach 101344, 03013 Cottbus

Tel. 0355/69-2111, Fax -3739

hc.thiel@b-tu.de

<http://www.b-tu.de/fg-eisenbahn/forschung/fachausschuss>

## Festlegungsprotokoll der Besprechung am 15.12.16

### Teilnehmer: Fachausschussmitglieder

Thiel, Hans-Christoph, Prof.

Jagdhuhn, Sven

Schupp, Dr. Klaus-Peter

Mathey, Stefan

Vorsitzender

Dt. Bahnkunden-Verband

Verkehrsplaner

Stadtplaner

### Tagesordnung:

1. Neugestaltung Bahnhofsumfeld Guben, lfd. Nr. 161 siehe Anlage 1
2. erweiterte Parkplätze am Bf Neustadt (Dosse), lfd. Nr. 6 siehe Anlage 2
3. städtebauliches Entwicklungskonzept westliches Bahnhofsumfeld Oranienburg, lfd. Nr. 130 siehe Anlage 3
4. Bahnsteige und Bahnsteigzugänge Bf Eisenhüttenstadt, lfd. Nr. 38 siehe Anlage 4
5. Neubau Bahnsteigtunnel Cottbus, lfd. Nr. 145 siehe Anlage 5
6. westliches Bahnhofsumfeld Lübben (Spreewald), lfd. Nr. 3 siehe Anlage 6
7. Bahnhofsvorplatz/P+R-Anlage Tantow, lfd. Nr. 160 siehe Anlage 7
8. Bahnhofsvorplatz Müllrose, lfd. Nr. 159 siehe Anlage 8
9. Verschiedenes

**Zu TOP 9:** In der Richtlinie des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung zur Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes im Verkehr gemäß Operationellem Programm des Landes Brandenburg für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) in der Förderperiode 2014-2020 (Rili Mobilität) vom 12.08.2016 ist unter 2.3.3 die Mitwirkung des FAV explizit bestimmt. Da diese Richtlinie bis 31.12.2020 gilt, wird der FAV eine auf diesen Zeitraum abgestimmte vertragliche Bindung mit dem MIL anstreben.

Die Protokollauszüge der Einzelvorhaben sind im Internet unter

<http://www.b-tu.de/fg-eisenbahn/forschung/fachausschuss> veröffentlicht.

Cottbus, 16.01.2017



Univ.-Prof. Dr.-Ing. Thiel

Vorsitzender des Fachausschusses

Anlagen / Verteiler

- alle FAV-Mitglieder und LBV komplettes Protokoll
- einzelne Planungs- und Bauträger jeweils zutreffende Anlage des Protokolls

## **Anlage 1 des Festlegungsprotokolls der Besprechung am 15.12.2016**

Fachausschuss Verkehr (Verknüpfungs- und Umsteigeanlagen) - FAV -  
beim Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung (MIL) des Landes Brandenburg  
c/o BTU Cottbus-Senftenberg, Fachgebiet Eisenbahn- und Straßenwesen, Postfach 101344, 03013 Cottbus  
Tel. 0355/69-2111, Fax -3739 [hc.thiel@b-tu.de](mailto:hc.thiel@b-tu.de) <http://www.b-tu.de/fg-eisenbahn/forschung/fachausschuss>

## **Neugestaltung Bahnhofsumfeld Guben, lfd. Nr. 161**

Es lag vor:

- Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes für den gemeinsamen Bahnhof Guben/Gubin  
Teilbereich 1 - Ausbau der Bahnhofszufahrt  
Vorplanung Stand Mai 2016 / 7. Ausfertigung

Planungsträger: Stadtverwaltung Guben, Gasstraße 4, 031732 Guben

Planungsbüro: Ingenieurgesellschaft Frankfurt (Oder)  
Baumschulenweg 48, 15236 Frankfurt (Oder)

Der Bahnhofsvorplatz Guben ist durch räumliche Enge bestimmt, die in der Insellage des Empfangsgebäudes (EG) begründet ist. Dazu kommt die geringe Neigung der Straßenzufahrt („Bahnhofsberg“), die die (Fuß)Wege zum EG erheblich verlängert. Unter anderem auch aus diesem Grund besteht ein Bahnsteigtunnel (Fußgängertunnel) zur Bahnhofstraße, quasi als zweiter Zugang zum EG und den Bahnsteigen. Dieser Tunnel wurde im Zusammenhang mit der Elektrifizierung der Bahnanlagen (1987/89) neu gebaut, inkl. Rampen („Aufgänge“) als barrierefreie Verbindung zu allen Bahnsteigen.

Der Ausbau der Straßenverkehrsflächen des „Bahnhofsberges“ ist für den FAV unstrittig. Die angestrebte verkehrliche Lösung in allen Teilbereichen (Bus, Taxi, Fahrrad, Pkw) ist schlüssig. Der FAV geht vom Nachweis des tatsächlichen Bedarfs der ausgewiesenen Abstell- und Verkehrsflächen aus bzw. von den vom Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) vorgehaltenen Prognosedaten.

Der zentrale Bereich zwischen EG, den „Aufgängen“, der Buswendefläche und den Fahrrad- und Fahrgastunterständen ist von besonderer Bedeutung. Damit Fahrgäste sich unmissverständlich orientieren können, schlägt der FAV vor, den Bushaltestellenbereich mit dem Fahrradabstellbereich zu tauschen. Nur so kann gewährleistet werden, dass Fahrgäste Fahrtzielanzeiger der Busse unmittelbar lesen und auch von Busfahrern gesehen werden.

Der zweite Bahnhofszugang (Bahnhofstraße) sollte zudem eine Teilkapazität zum Fahrradabstellen erhalten, um auch auf diesem kurzen Weg von/zur Stadt geordnete Abstellmöglichkeiten anzubieten.

**Der Fachausschuss befürwortet die Aufnahme des Vorhabens in das Programm zu fördernder ÖPNV-Verknüpfungsstellen des Landes Brandenburg und bittet um Wiedervorlage mit Stand Entwurfs-/Genehmigungsplanung.**

Cottbus, 16.01.2017



Univ.-Prof. Dr.-Ing. Thiel  
Vorsitzender des Fachausschusses